



AfD Regionsfraktion
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Abgeordneter
Dietmar Friedhoff

E-Mail:
AfD-
Fraktion@regionsversammlung.de

Herrn
Regionspräsidenten Hauke Jagau
-im Hause-

Hannover, den 12.11.2020

Thema

**Anfrage gemäß § 56 S 2 NKomVG in Verbindung mit § 9 Geschäftsordnung
d. Regionsversammlung vom 15. November 2016.**

Anfrage an die Verwaltung zu Genitalverstümmelungen

Zur Erläuterung vorab:

Die Fälle von Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen sind in Deutschland in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Ihre Zahl sei von rund 50.000 im Jahr 2017 auf aktuell etwa 68.000 gestiegen.

(<https://www.tagesschau.de/inland/genitalverstuemmung-deutschland-101.html>;
abgerufen 11.11.2020)

Auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Verbreitung weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland untersuchen lassen. Die Ergebnisse sind erschreckend, wie die Familienministerin bereits im Juni vermeldete.

(<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/genitalverstuemmung-in-deutschland-68-000-frauen-und-maedchen-betroffen-a-5b90a4fc-c155-4832-9a85-d3c6b8c5fa62>; abgerufen 11.11.2020)

Seit September 2013 wird die Verstümmelung weiblicher Genitalien als ein eigener Straftatbestand gemäß § 226 a Strafgesetzbuch (StGB) eingestuft und kann mit einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren bestraft werden.

(https://www.bundesgerichtshof.de/DE/Bibliothek/GesMat/WP17/S/StrAendG47_Genitalverstuemmung.html?nn=10772256; abgerufen 11.11.2020)

Trotz der bestehenden Gesetzeslage werden Wege gefunden, das Ritual dennoch durchzuführen.

Fragen an die Verwaltung:

1. Wie viele Fälle weiblicher Genitalverstümmelung sind der Verwaltung der Region Hannover seit Einführung des Siebenundvierzigsten Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches - Strafbarkeit der Verstümmelung

weiblicher Genitalien, in der Region Hannover bekannt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?



2. Teilt die Verwaltung die Auffassung der Fragesteller, dass Ärzte, Hebammen und anderes medizinisches Personal über weibliche Genitalverstümmelung aufgeklärt und fortgebildet werden müssen, um Prävention und Hilfe für Betroffene erfolgreich gewährleisten zu können?

3. Welche Aus- und Fortbildungsprogramme/-Maßnahmen werden durch die Klinikum Hannover GmbH als kommunaler Krankenhausverbund, deren Trägerin die Region Hannover ist, bezüglich des vorliegenden Sachverhalts mit dem Klinikpersonal durchgeführt (bitte nach Programm/Maßnahme, Laufzeit sowie Finanzierungsvolumen aufschlüsseln)?

AfD Regionsfraktion
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Abgeordneter
Dietmar Friedhoff

4. Welche Aus- und Fortbildungsprogramme/-Maßnahmen werden durch die Verwaltung der Region Hannover bezüglich des vorliegenden Sachverhalts mit bzw. durch externe/n Trägern, Verbänden und Vereinen durchgeführt (bitte nach Träger, Programm/Maßnahme, Laufzeit sowie Finanzierungsvolumen aufschlüsseln)?

E-Mail:
AfD-
Fraktion@regionsversammlung.de

5. Beabsichtigt die Verwaltung der Region Hannover mit entsprechenden Maßnahmen/Programmen aufgrund steigender Fallzahlen (siehe Vorbemerkungen) proaktiv zu reagieren, unabhängig von Maßnahmen der Landes- und Bundesregierung?

- a. Wenn ja, bitte aufschlüsseln nach beabsichtigten Maßnahmen/Programmen, Träger, Laufzeit und Finanzierungsvolumen?
- b. Wenn nein, bitte begründen?

6. Mit welchen interkulturellen Dialogformaten in Zusammenarbeit mit religiösen Vereinen/Verbänden thematisiert die Verwaltung der Region Hannover die in der Vorbemerkung dargestellte Problematik?

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Friedhoff